

Auffahrt

Ein Drehbuch von Johanna Selge

EINSTIEG UNTERM BETT

Die Geschichte beginnt unter einem Bett. Man blickt auf ein heilloses Durcheinander aus Staubflocken, Schmutzwäsche, einem offenen Kästchen mit verstreuten Zetteln und anderem Kram. Man hört eine Erzählstimme:

Das fällt mir jetzt nicht leicht
zuzugeben, aber ich bin auf deinen
Rat angewiesen. Worum es geht? Dazu
muss ich wohl etwas ausholen. Am
besten fange ich heute Vormittag an,
als sich die Dinge zugespitzt haben...

Noch ist unklar, wer hier erzählt und was eigentlich passiert ist.

ZIMMER ODIN

Nun blickt man aus der Perspektive eines sich genüsslich räkelnden Katers (Mürrischli) auf dessen Bauch, welcher von einer Hand gekrault wird.

MÜRRISCHLI

Ich liieeeeebe Feiertage (er räkelte
sich). Morgens massiert zu werden ist
einfach wahnsinnig tiefenentspannend.
Wirklich praktisch, dass Odin in
letzter Zeit das Zimmer sogar an
derart heißen Tagen kaum verlässt und
es sich mit mir auf dem Bett bequem
macht.

Über den ausladenden Leib des Katers hinweg erkennt man schemenhaft ein Zimmer. Ein Schreibtisch, auf dem sich Teller und Bücher stapeln, daneben eine Kommode auf der einige Pokale unter einem Wäscheberg hervorblitzen, eine Musikanlage etc. Es ist ziemlich düster, da die Rolläden heruntergezogen sind.

ODIN

Ach Mürrischli das war echt
grauenhaft letztes Wochenende. Weißt
du ich war doch mit den anderen am
See...

Die Worte von Odin nehmen langsam bildlich Gestalt an. Das Bett verwandelt sich in einen Holzsteg, von welchem aus Odin auf das andere Ufer blickt.

RÜCKBLENDE BAGGERSEE

Eine Gruppe von Jugendlichen vertreibt sich dort die Zeit. Man sieht wie sie sich im Wasser tauchen, auf Handtüchern liegen und etwas trinken. Der Platz scheint geschützt, sonst sind dort keine anderen Menschen. Odin liegt etwas abgelegen auf dem Steg. Er blinzelt in den strahlend blauen Himmel.

ODIN

Mir war schon ganz schwummrig von der

MÜRRISCHLI

Das sagt der Richtige. Erst vorgestern habe ich Richard selbst dabei ertappt, wie er seinen Vorrat zur Beruhigung geplündert hat.

RÜCKBLLENDE RICHARD

Richard (im Schlafanzug) öffnet mit leicht zitternden Händen die Glasvitrine. Er gießt sich ein Glas mit Whisky voll, trinkt es in einem Zug aus und stößt ein erschöpftes Stöhnen aus.

AWWWWWWWW - Müüüääääää - Übergang in das Wimmern und Protestieren von Finn, der mit seiner dicken Lippe im Sessel sitzt. Er fuchtelte erzürnt in Richtung Odin. Aber er kann nicht reden, denn er muss die Coolpacks auf seine Lippen drücken.

WOHNZIMMER

MÜRRISCHLI

Immerhin scheint die kleine Nervensäge mal zum Schweigen verdammt.

Odin sieht immer noch ziemlich bedröppelt aus. Blass und zerkratscht. Er beugt sich vornüber und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf sich.

RICHARD

Was ist eigentlich mit DIR los Junge? Fehlt dir was? Du bist doch immer kerngesund.

Richard setzt sich in die Hocke und mustert Odin konzentriert.

ODIN

Mein Mund ist ganz trocken. (Zögert)
Mir ist irgendwie übel.

RICHARD

Du siehst auch anders aus. Deine Pupillen sind größer.

ODIN

(Nickt unschlüssig.) Ja, wohl was Falsches gegessen.

RICHARD

Du musst dringend mal rundum durchgecheckt werden. Warst ja ewig bei keinem Arzt.

Richard tätschelt etwas ungenau Odins Kopf und lässt sich erschöpft in den Sessel daneben sinken. Danach lastet ein unerträgliches Schweigen im Raum.

MÜRRISCHLI

Warum macht Ayu eigentlich nicht mal

genug gesagt, dass es hier nichts...

Schnell verkrümelt sich Mürrischli wieder in Odins Zimmer.

ZURÜCK IM ZIMMER

Nicht nur die Vase, dem Kater ist vorhin, als er aus dem Fenster gesprungen ist, auch Odins Topfpflanze, eine Mimose, runtergefallen. Unbeholfen versucht er nun die Erde wieder einzukehren. Doch die Pflanze beginnt plötzlich zu jammern...

TOPFPFLANZE

Das wars dann wohl mit mir.

MÜRRISCHLI

Quatsch doch nicht. Dir wird ein neuer Topf verpasst und gut is.

TOPFPFLANZE

Das bezweifle ich. Ein nutzloses Gewächs wie mich nennt man Unkraut, wirft man wenn ich Glück habe auf den Biomüll. Wär ich doch ein Kaktus oder eine fleischfressende Pflanze. Dann könnte ich Odin beeindrucken oder mich zumindest wehren...

MÜRRISCHLI

Habt ihr eigentlich alle noch nichts von Selbstliebe gehört?

In dem Moment betritt Odin das Zimmer.

ODIN

Du bist wirklich eine Plage!

Er wirft eine Handvoll Erde nach dem Kater, sodass dieser sich widerwillig unter dem Bett verkriecht.

MÜRRISCHLI

Pfui! Undank ist der Welten Lohn. Ich wander wieder aus nach Italien, sowieso besser für mein Rheuma. Und der ganze Dreck hier, widerwärtig.

Mürrischli schnüffelt an den umliegenden Anziehsachen und formt sich daraus einen Schlafplatz. Als er sich hinlegt drückt sich jedoch eine harte Ecke in den Bauch des Katers. Sie entpuppt sich als kleine Schatulle. Mit einer Kralle knackt er vorsichtig das Schloss. Allerlei Zettel sind darin enthalten. Die ganze Nacht hindurch durchstöbert er diese.

AUSZUG AUS DEN NOTIZEN VON ODIN

Je mehr ich schlafe, desto müder werde ich. Als hätte mein Tank ein Loch. Meine Energie sickert einfach raus.

Ich fühle mich wie ein Schalentier ohne Schale.

Weich und verletzlich.

Manchmal wünsche ich mir zumindest ein hartes Herz.

Wie können die Leute überhaupt noch Nachrichten schauen?
 Ungerechtigkeit überall geht dumme Scheiße ab.
 Und ich stehe nur daneben regungslos. Ich undankbare
 lächerliche Witzfigur.

Wir sollen aufschreiben was wir mal werden wollen. Was ich
 will? Am liebsten nur schlafen und auf einen guten Traum
 hoffen. Nein echt was soll das ganze sich abmühen, rumackern.
 Jeden Tag aufs neue funktionieren. Endlosschleife. Wie soll
 das erst in 10 Jahren sein da muss man ja jedes Nudelgericht
 hassen so oft hat man es schon gegessen. Ich kriege
 Erstickungsgefühle wenn ich nur daran denke.

Der Regen prasselt laut auf das Dach. Heute wird die Sonne
 nicht mehr aufgehen.

UNTERM BETT

MÜRRISCHLI

Jetzt bin ich glatt noch aschgrauer
 vor Entsetzen. Es scheint dem Jungen
 doch schlechter zu gehen, als ich
 dachte. Ich bin am Ende meines
 Lateins angelangt. Wie soll ich
 weiter vorgehen?

Der Leser kann nun eines der drei vorgeschlagenen Enden
 wählen.

Ende 1 Vielleicht können Odins Freunde ihm weiterhelfen? Du
 müsstest sie irgendwie auf seine Probleme aufmerksam machen.
 Mit Gleichgesinnten kann man oft einfach offener reden, als
 mit Erwachsenen.

Ende 2 Vielleicht hast du eine Idee, wie man Odins Nervosität
 vor dem Referat senken kann? Die scheint ihn ja vor allem
 runterzuziehen.

Ende 3 Vielleicht solltest du Tante Sibylle darauf aufmerksam
 machen? Die wirkte doch recht verständnisvoll.

ENDE 1: VIELLEICHT KÖNNEN ODINS FREUNDE IHM WEITERHELFFEN? DU MÜSSTEST SIE IRGENDWIE AUF SEINE PROBLEME AUFMERKSAM MACHEN. MIT GLEICHGESINNTEN KANN MAN OFT EINFACH OFFENER REDEN, ALS MIT ERWACHSENEN.

Als Odin tief und fest schläft kriecht Mürrischli unter dem Bett hervor. Er schnappt sich das Smartphone. Nach mehrmaligen misslungenen Versuchen mit seiner Krallen schafft er es mit der Pfote das Display zum Leuchten zu bringen. Dennoch ist es ihm unmöglich einen Text zu tippen. Da entdeckt er die "Sticker" Funktion und schickt einen tränenüberströmten Smiley an Mira.

MIRA

Schreibt zurück: 00:10 was is los?

Mürrischli schickt einen weiteren verzweifelten Smiley zurück.

MIRA

00:15 is was passiert? Ruf mich mal an.

00:45 Hey sag mal was! Das ist nicht lustig!

01:00 Ich mach mir langsam Sorgen...

01:15 Woah lass morgen quatschen.

Muss jetzt dringend pennen.

Am nächsten Morgen bleibt Odin im Bett liegen. Er weigert sich aufzustehen.

AYU

Ja, die Mutter von Odin. Leider noch ganz wacklig auf den Beinen. Er bringt nächste Woche ein Attest mit, ja.

Gegen Mittag klingelt es an der Haustür.

MIRA

Ähm Hallo, Mira. (sie hebt verlegen die Hand zum Gruß) Ich bin eine Klassenkameradin von Odin. Ist er da?

AYU

Ach hallo. Das ist ja eine Überraschung. (drückt den Öffner vom Gartentor, damit Mira reinkommen kann) Es kam schon ewig niemand mehr zu Besuch für Odin.

MIRA

Ja äh ich wollte ihm eigentlich nur die Unterlagen für das Kunst Projekt mitbringen. Da sind wir in einer Gruppe.

Sie streckt Ayu eine Mappe entgegen. Diese lächelt sie freundlich an.

AYU

Ach das ist aber aufmerksam von dir.

Komm doch rein. Hier ist zwar gerade ein wenig Verhau aber Odin freut sich sicher dich zu sehen. Der sollte jetzt eh mal aus den Federn kommen.

Mira klopft dreimal kurz an Odins Tür. Sie betritt unaufgefordert das Zimmer.

MIRA
Überraschung!

Odin, der gerade Löcher in die Luft gestarrt hat schreckt auf.

ODIN
Was machst du denn hier? (Seine Ohren glühen unter den langen Haaren.)

MIRA
Wollte mal schauen ob du noch am Leben bist.

Odin zupft verlegen an einer Strähne.

ODIN
Passt schon.

MIRA
Hättest du gestern doch was gesagt?

ODIN
Wie meinst du?
(Odin legt die Stirn in Falten und denkt panisch:
wahrscheinlich geht es um die Sache am See.)

MIRA
Na was los ist, dass du krank bist!

Mira geht zum Fenster zieht die Jalousie hoch und öffnet es.

MIRA
Boah sorry aber hier ist echt ein Mief drin.

Odin steht schnell auf und zieht sich etwas über.

ODIN
Ich weiß ziemlich bitter.

Sein Magen rumort vor Aufregung und weil er ewig nichts gegessen hat.

MIRA
(lacht auf) klingt unschön hast du Magen-Darm Grippe oder sowas? Steck mich bloß nicht an!

ODIN
Ne mir fehlt nix. Hatte nur kein Bock

auf Schule. Und jetzt Loch im Bauch
äh vor Hunger.

MIRA

Wollen wir dann ne Runde raus? Ich
könnte auch nen Happen vertragen. Hab
heut wegen der bekloppten mündlichen
Schulaufgabe keinen Bissen
runtergekriegt. Könnten uns was an
der Ecke holen.

ODIN

(Denkt erleichtert: Sie scheint
doch nichts wegen dem See zu
sagen.) Klar, gute Idee.

Die beiden spazieren mit einem Döner und einer Cola über den
leeren Spielplatz. Sie setzen sich auf eine Bank und
quatschen. Sie lachen und witzeln. Odin scheint so ausgelassen
wie seit Ewigkeiten nicht mehr.

MIRA

Was findest du das Wichtigste in
einer Beziehung?

ODIN

Keine Ahnung. Also...

MIRA

Ich find dass man sich alles
anvertrauen kann.

ODIN

Ja - schon - auch.

MIRA

Komm lass uns gegenseitig ein
Geheimnis verraten. Jeder darf eine
Frage stellen. Ich fang an: Machst du
manchmal was, von dem niemand etwas
weiß?

Odins Ohren glühen wieder. Er zögert.

ODIN

Ich schreibe.

MIRA

Was denn?

ODIN

Gedichte und so Zeugs

MIRA

Awww das ist ja total romantisch!
Bitte lass mich mal eins lesen bitte
bitte.

Erst blockt Odin ab. Doch als er Miras enttäushtes Gesicht
sieht hat er Angst er könnte sie schon wieder vor den Kopf